

Pressemitteilung

PSVaG legt Jahresabschluss 2025 vor: Sicherungsfälle erneut gestiegen, Schadenvolumen dennoch leicht rückläufig

Köln, 16.04.2026

Der Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG) hat den Geschäftsbericht 2025 für sein 51. Geschäftsjahr veröffentlicht. Das Schadenvolumen lag im Jahr 2025 mit 653 Mio. € rund 7 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Im Jahr 2025 stieg die Anzahl der Insolvenzen, für die der PSVaG eintrittspflichtig geworden ist, auf 614 Sicherungsfälle. Gegenüber dem Vorjahr mit 504 Sicherungsfällen bedeutet dies einen Anstieg um 22 %. Dagegen ging die Anzahl der neu zu sichernden Versorgungsberechtigten nach 48.600 im Vorjahr auf 37.500 zurück.

Das Schadenvolumen ist in 2025 von 703 Mio. € auf 653 Mio. € leicht gesunken. Dabei ist es in 60 Fällen gelungen, die betriebliche Altersversorgung vollständig bzw. teilweise zurück auf den jeweiligen Arbeitgeber zu übertragen, der nach einer Insolvenz den Geschäftsbetrieb fortgeführt hat. Dadurch wurde die Belastung für unsere Mitglieder verringert. Zusätzlich reduzierend wirkten die Rückflüsse aus Insolvenzforderungen in Höhe von 143 Mio. € (im Vorjahr 162 Mio. €).

Im Jahr 2025 hat der PSVaG 75 Mio. € direkt an Versorgungsberechtigte gezahlt. Darüber hinaus zahlte das Konsortium, über das der PSVaG seine Rentenverpflichtungen versichert, 852 Mio. € an Rentnerinnen und Rentner aus.

Die Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 115 Mio. €. Die Überschussbeteiligung des Konsortiums betrug 251 Mio. €. Dem Ausgleichsfonds wurden 103 Mio. € zugeführt. Damit hat dieser mit 3,6 Mrd. € seine Zielgröße von neun Promille der Beitragsbemessungsgrundlage wieder erreicht.

Beitragssatz 2025 deutlich höher als im Vorjahr

Im November 2025 hatte der PSVaG seinen Beitragssatz auf 1,2 Promille festgelegt und war dabei von einem erforderlichen Beitrag in Höhe von 496 Mio. € ausgegangen. Dieser Beitragssatz liegt einerseits deutlich über dem Beitragssatz des Vorjahres von 0,4 Promille, andererseits aber unter dem Durchschnittssatz der letzten 10 Jahre von 1,7 Promille und dem Durchschnittssatz aller bisherigen Geschäftsjahre des PSVaG von 2,5 Promille.

Da ein signifikanter Teil der in den letzten Monaten des Jahres 2025 beantragten Insolvenzen nicht mehr bis zum Jahresende eröffnet wurde, entwickelte sich insbesondere das Schadenvolumen deutlich günstiger als zum Zeitpunkt der Beitragskalkulation angenommen. Zusätzlich zeigte sich auch das Kapitalanlageergebnis in diesem Zeitraum positiver als erwartet.

Vor diesem Hintergrund stellte sich die finanzielle Situation im Jahresabschluss insgesamt besser dar, als zunächst prognostiziert. Daher konnten insgesamt 412 Mio. € (im Vorjahr 327 Mio. €) in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung eingestellt werden, die sich mindernd auf den Beitragssatz für 2026 auswirken wird.

Aktuelle Entwicklung in 2026

Ein signifikanter Teil der in den letzten Monaten des Jahres 2025 beantragten Insolvenzen wurde erst im Jahr 2026 eröffnet. Die Anzahl der neuen Insolvenzanträge, die Mitglieder des PSVaG betreffen, lag im ersten Quartal 2026 um fast 30 % höher als im Vorjahr. Im Ergebnis deutet sich eine Steigerung der den PSVaG betreffen Insolvenzen an.

Der Ausblick auf die Kapitalmärkte ist noch stärker als sonst von Unsicherheit geprägt. Bisherige Gewissheiten schwinden in einem enormen Tempo, wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen erscheinen zunehmend instabil. Damit ist die Geopolitik unverändert ein hoher Risikofaktor.

Sozialpolitische Bedeutung der Insolvenzversicherung

Ende 2025 waren beim PSVaG rund 104.200 (Vorjahr 103.050) Arbeitgeber mit insolvenzversicherungspflichtiger betrieblicher Altersversorgung gemeldet. Insgesamt standen über 14 Mio. Versorgungsberechtigte unter Insolvenzschutz. Dabei handelte es sich um 4,7 Mio. Rentner und 9,6 Mio. Arbeitnehmer mit unverfallbaren Anwartschaften.

Seit seinem Bestehen hat der PSVaG als gesetzlich bestimmter Träger der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland und im Großherzogtum Luxemburg Ansprüche von 1,69 Mio. Versorgungsberechtigten aus Insolvenzen gesichert. Diese Zahlen verdeutlichen die große sozialpolitische Bedeutung der Insolvenzversicherung der betrieblichen Altersversorgung.

Mitgliederversammlung am Geschäftssitz

Am 16.06.2026 findet die diesjährige Mitgliederversammlung am Geschäftssitz des PSVaG in Köln statt.

Anlage: Bericht über das Geschäftsjahr 2025

(4.323 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Gabriele Effern | PSVaG | Edmund-Rumpler-Straße 4 | 51149 Köln |
Telefon: 02203 2028 202 | presse@psvag.de